

## Tipps zur Anlagemöglichkeiten

Aufgrund der Entwicklungen der Börsen in den vergangenen Jahren und den damit verbundenen Anfragen bezüglich möglicher Anlagemethoden, möchten wir Ihnen einige Anmerkungen zu diesem Thema machen, wobei wir unbedingt dazu raten, diesbezüglich auch einen Anlageberater zu konsultieren.

In diesem Zusammenhang muss eines auf jeden Fall erwähnt werden: bei allen in dieser Richtung vorgenommenen Tests in der Vergangenheit haben die Anlageberater der Banken fast auf der ganzen Linie sehr schlecht abgeschnitten. Deshalb möchten wir Ihnen im Folgenden auch eine Unterstützung für ein entsprechendes Gespräch mit Ihrem Anlageberater geben.

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass eine Streuung, sowohl innerhalb der einzelnen Anlagearten, als auch bei den Anlagemöglichkeiten sehr sinnvoll ist, da dadurch zum einen, alle gegebenen Chancen ausgenutzt werden können, aber auch das Gesamtrisiko minimiert wird.

Bei allen dieser Investitionen, insbesondere im Kapitalmarkt, ist es sinnvoll, sich gegen den allgemeinen Trend zu stellen, da in dem Moment wo man die Werte kauft, bzw. verkauft, die alle anderen kaufen, bzw. verkaufen, logischerweise auch das Ergebnis wie alle anderen erzielt.

Eine solche Vorgehensweise kann selbstverständlich anfänglich zu Verlusten führen, sollte allerdings über einen längeren Zeitraum (grundsätzlich sollte sich hierbei der Investmenthorizont über mindestens fünf Jahre definieren) zu entsprechend guten Ergebnissen führen. Unserem Erachten nach erscheint eine solche Situation im Augenblick gegeben, so dass augenblicklich der Kauf von Wertpapieren sinnvoll erscheint.

Dabei erscheint uns, insbesondere bei nicht absoluten Börsenexperten, bzw. solchen, die investieren wollen und nicht spekulieren, nach wie vor als Top-Investment eindeutig der Aktienfonds. So kamen Aktienfonds in den letzten 35 Jahren trotz der „Aufs und Abs“ der Börsen auf eine durchschnittliche Rendite von 8,7%.

Aber auch bei der Investition in Aktienfonds sollte zum einen auf Streuung und zum anderen auf die Qualität des Fonds und hier insbesondere des Managements, sowie einer überdurchschnittlichen Performance aus der Vergangenheit geachtet werden.

Auch hier erscheint es sinnvoll, sich durch Beimischungen von Fonds, die im Augenblick nicht in Mode sind, zusätzliche Chancen zu sichern. Zu diesem Bereich gehören mit Sicherheit im Augenblick die Biotech - und Emerging - Market - Fonds, da diese von den meisten im Augenblick als sehr riskant angesehen werden.

Bei einer Beurteilung der entsprechenden Fonds helfen auch die Bewertungen der großen Rating-Agenturen, wie z. B. Standard Poor's, Morningstar, FERITrust. Zusammenfassend können folgende Tipps festgehalten werden.

## TIPPS:

1. Suchen Sie auch nach Schnäppchen bei den Anlagen, z.B. Wertpapiere oder Fonds, die nur aufgrund des allgemeinen Trends der Vergangenheit verloren haben, dabei aber eindeutig eine bessere Performance zeigen, als der allgemeine Durchschnitt.
2. Streuen Sie Ihre Anlagen sowohl nach Anlageart als auch innerhalb der einzelnen Anlagen und seien Sie offen für verschiedene Branchen, Regionen und Auswahlmethoden. Dadurch erhält Ihr Depot größere Sicherheit und Stabilität.
3. Behalten Sie grundsätzlich den höchstmöglichen Gesamtgewinn im Auge und betrachten Sie nicht nur einzelne von Ihnen erworbene Werte, da dann die Gefahr des Verzettelns besteht.

Verhalten Sie sich nicht nach dem Trend, d. h. investieren Sie in der Regel in pessimistischer Phase, weil meist nur dann überdurchschnittliche Gewinne möglich sind.

Folgende Fehler sollten Sie unbedingt vermeiden:

- Insbesondere in Aktien, sollten nach Altmeister Kastolany, ausschließlich die Leute investieren, die entweder (stets) Geld übrig haben und somit selbst einen Totalverlust ohne Probleme in Kauf nehmen können, bzw. solche Leute, die es müssen und keine andere Chance haben, größere Summen zu verdienen.
- Spekulieren Sie nicht, investieren Sie, das heißt, achten Sie nicht auf kurzfristige Trends oder Prognosen und treffen Sie insbesondere beim Aktienkauf Entscheidungen so, als ob Sie das gesamte Unternehmen kaufen wollten.
- Werden Sie nach kurzfristigen Verlusten nicht nervös, sondern gehen Sie von einer gesamten Investitionszeit, auch bei Aktienfonds, von mindestens fünf Jahren aus.
- Lernen Sie aus Irrtümern und erwarten Sie nicht, dass es sich beim nächsten Mal anders verhält, in regelmäßigen Abständen werden leider von den meisten Menschen dieselben Fehler wieder gemacht. Steigen Sie aus eventuell ursprünglich cleveren Investitionen aus, falls Sie merken, dass diese zum allgemeinen Trend werden. Sollten nämlich viele Anleger das gleiche denken, werden sie auch gleich handeln. Je häufiger Sie von anderen Leuten hören, diese oder jene Investition sei besonders gut, desto unattraktiver wird es eigentlich für Sie.

Zu guter Letzt sollten Sie nie pessimistisch sein. Eine gesunde Skepsis ist bei allen Anlagemethoden zwar sinnvoll und angebracht, Pessimismus hingegen verschleiert nur die Sicht auf die möglichen Investitions- und somit Gewinnchancen.

Somit ist für eine lukrative Investition auch das Gespräch mit dem Berater von großer Bedeutung. Aus diesem Grunde sollten Sie sich, zum einen selber auf dieses Gespräch vorbereiten und zum anderen zunächst versuchen, Ihren Berater zu bewerten. Dabei ist das berühmte Getränk während des Beratungsgesprächs und das freundliche Lächeln sowie der Nadelstreifenanzug relativ unbedeutend.

Ein guter Anlageberater sollte Ihnen zunächst allgemeine Standardfragen stellen.

**Insbesondere:**

Familienstand

Berufliche Situationen

Höhe des frei verfügbaren Vermögens

Welche Anlagemöglichkeiten wurden bisher genutzt?

1. Wie sieht es mit der allgemein steuerlichen Situation und den ausgenutzten Freibeträgen aus?
2. Was ist Ihr angestrebtes Ziel?
3. Wie sieht es mit dem Vorwissen des Kunden bezüglich Anlagemöglichkeiten im Allgemeinen und insbesondere Anlagemöglichkeiten z.B. der Investmentfonds aus?
4. Wie ist eine nötige Verfügbarkeit der Investition, sprich, ist eine langfristige Bindung auch möglich?

Wie sieht das Risikoprofil von Ihnen aus und die Renditeerwartung?

5. Bietet Ihnen der Anlageberater nur die Standardwerte an oder hat er auch Produkte, die unter Umständen für Sie aus speziellen Gründen reizvoll sein könnten.
6. Wie begründet der Anlageberater seine Empfehlungen? Kann er diese z.B. mit einem Rating der großen neutralen Rating-Agenturen unterlegen oder eventuell wenigstens eines hauseigenen Ratings?

Zu guter Letzt sollte der Anlageberater auch seine höchstpersönliche Meinung kundtun und diese argumentativ unterlegen können.

Sollte ein Anlageberater diese Fragen nicht von vornherein im Verkaufsgespräch mit Ihnen abklären, sollte von Ihnen danach gefragt werden.

**Zusätzlich sollten Sie unbedingt folgende Fragen stellen:**

Wie hoch ist der Ausgabeaufschlag?

Wie sieht die Risikostruktur aus, insbesondere bei Investmentfonds?

Wie ist der Anlageschnittpunkt des Fonds?

Namen und bisherige Tätigkeit der Fondsleitung.

Welche weiteren Gebühren fallen an?

Welche Anlagestrategie verfolgt der Fonds?

Gibt es aufgrund der Anlagen steuerliche Vergünstigung?

Welche Performance hat der Fonds im Verhältnis zu einem relevanten Vergleichsindex?

Schüttet der Fond seine Gewinne aus oder thesauriert er diese?

Wie hoch war die jährliche Durchschnittsrendite in der Vergangenheit?

Wenn Ihnen der Anlageberater diese Fragen stellt und in der Lage ist einen großen Teil der Fragen sofort bzw. alle präzise beantworten kann, innerhalb von 2 – 3 Tagen, können Sie mit einer sehr hohen Wahrscheinlichkeit davon ausgehen, dass Sie sich in guten Händen befinden und einen tatsächlichen Berater für Ihr Investment an Ihrer Seite haben.

Sollten Sie diesbezüglich noch andere Fragen haben, stehen wir Ihnen selbstverständlich jederzeit zur Verfügung. Auch eine Liste, der von uns augenblicklich zur empfehlenden Anlageverguütungen, sowie eine Liste der augenblicklich von uns zu empfehlenden Investmentfonds, faxen wir Ihnen auf Anfrage gerne zu.

Außerdem können wir Ihnen selbstverständlich einige Anlageberater von Banken auf Anfrage empfehlen.

## Liste der von uns empfohlenen Anlagen

### 1. Bei Immobilien

Aufgrund der augenblicklichen Markt- und Gesetzeslage, können auch wieder Investitionen in einzelne Immobilien, sowohl von der Rendite als auch steuerlich interessant sein. Selbstverständlich kann hier aber keine allgemeine Empfehlung abgegeben werden, sondern jeder Einzelfall muss genau geprüft werden.

### 2. Aktien

Hier möchten wir von Empfehlungen grundsätzlich absehen und Sie auf den Wertpapierberater Ihrer Bank verweisen. Sollten Sie allerdings für Beratungen Empfehlungen wünschen, können wir Sie selbstverständlich mit entsprechenden Beratern in Verbindung bringen, von deren Fähigkeiten wir überzeugt sind.

### 3. Investmentfonds

Hierbei möchten wir neben den alteingesessenen Fonds, wie Templeton oder Pioneer insbesondere DWS Fonds empfehlen, da diese fast alle eine hervorragende Performance nachweisen können.

Insbesondere erachten wir augenblicklich für besonders gut (sicher und mit relativ guter Rendite) folgende Fonds:

- Fidelity Japan WKN 973284
- ProFondsEmerging-Market WKN 973026
- DWS Vermögensbildungsfonds 1 WKN 847652
- ACM Global Growth A WKN 974264
- DWS (CH) Aktien WKN 974087
- Dresdener US Equity WKN 974430
- Threadneedle Amer. Growth WKN 987651.

Für etwas aggressivere (oder offensivere) Anlagen:

- Pictet Biotech WKN 988562
- DWS Funds BioTech SICAV WKN 933808
- UBS (Luxemburg) E.F. USA WKN 921576

#### **4. Immobilienfonds**

Grundsätzlich ist bei den Immobilienfonds festzuhalten, dass geschlossene Immobilienfonds heute noch ausschließlich nach ihrer Rendite bewertet werden können. Aus diesem Grund erscheint uns unserem Erachten nach als sinnvoll, die aus einem Immobilienfonds erzielten Gewinne steuerfrei zu gestalten. Deshalb sind insbesondere die Auslandsimmobilienfonds sinnvoll. Die Holland Fonds des Bankhauses Wölbern sind von besonderer Interessen, außerdem empfehlen wir den ALCAS-Fonds 127 Office Center Wien, sowie die JA-MESTOWNFONDS und Amerikafonds der GVP.

#### **5. Steuerliche Anlagen**

Hierbei erschienen uns nach wie vor insbesondere die Windkraftanlagen von größerem Interesse, da man in der Anlaufzeit in der Regel negative Einkünfte erzielt und darüber hinaus dann aber ein positiveres Ergebnis zu erwarten ist. Hierbei empfehlen wir augenblicklich insbesondere den Windpark Borne III und Welbsleben.